

Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Maxi - Kalz 1000 mg - Brausetabletten

Wirkstoff: Calcium-Ionen als Calciumcarbonat

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Maxi - Kalz und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Maxi - Kalz beachten?
3. Wie ist Maxi - Kalz einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Maxi - Kalz aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Maxi - Kalz und wofür wird es angewendet?

Maxi-Kalz ist ein Calciumpräparat zur Behandlung von Calciummangelzuständen verschiedener Ursache. Ausreichende Zufuhr von Calcium ist von wesentlicher Bedeutung für Skelett- und Zahnwachstum, ebenso wie für die normale Funktion von Nerven und Muskeln. Darüber hinaus wird Calcium in der Therapie von Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergien) eingesetzt.

Der tägliche Calciumbedarf liegt zwischen 500 mg und 2000 mg (der höhere Bedarf liegt vor während der Schwangerschaft, der Stillperiode und der Wachstumsphase). Bei einseitiger Ernährung, bei besonderen Essgewohnheiten und bei Diät ist eine ausreichende Calciumzufuhr nicht sicher gewährleistet. Insbesondere in der Schwangerschaft, Stillperiode und im Wachstum ist daher eine unterstützende Calciumgabe zweckmäßig.

- Zur Deckung eines erhöhten Calciumbedarfs während der Wachstumsperiode, Schwangerschaft, Stillperiode.
- Zur Verhütung von Calciummangel und als unterstützende Behandlung bei Osteoporose.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Maxi - Kalz beachten?

Maxi - Kalz darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Calcium-Ionen als Calciumcarbonat oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- bei erhöhtem Calciumgehalt im Blut (z. B. bei Überfunktion der Nebenschilddrüse, Überdosierung von Vitamin D, kalkziehenden Tumoren wie Plasmozytome, Knochenmetastasen, bei raschem Knochenschwund durch Immobilisation z. B. Bettlägerigkeit nach schweren Unfällen).
- bei schwerem Nierenversagen.
- bei Neigung zu Nierensteinen.
- bei chronischen Infektionen der Harnwege durch harnstoffspaltende Bakterien (Gefahr der Steinbildung).

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Maxi - Kalz einnehmen.

- Hohe Dosen von Vitamin D sollten während der Calciumtherapie vermieden werden, wenn sie nicht speziell angezeigt sind.
- Vorsicht bei gleichzeitiger Gabe von Mitteln gegen Herzschwäche (Digitalisglykoside).
- Wenn Sie an Sarkoidose (einer besonderen Bindegewebserkrankung, die Lunge, Haut und Gelenke befällt) leiden, fragen Sie Ihren Arzt, bevor Sie die Behandlung mit Maxi - Kalz beginnen.
- Wenn Sie eine eingeschränkte Nierenfunktion oder eine starke Veranlagung für Nierensteine haben, fragen Sie in diesem Fall Ihren Arzt, bevor Sie mit der Einnahme von Maxi – Kalz beginnen.
- Bei der Anwendung von Calcium bei Osteoporose ist zu beachten, dass Calcium alleine keinen Einfluss auf einen beschleunigten Knochendichteverlust, verursacht durch Inaktivität, Geschlechtshormonmangel, Alkoholmissbrauch etc. hat.

Kinder

Kann auch bei Kindern angewendet werden.

Einnahme von Maxi - Kalz zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden.

- Bei gleichzeitiger Gabe von Mitteln gegen Herzschwäche (Digitalisglykoside) sollte der Arzt befragt werden, da Calcium die Wirkung dieser Mittel verstärkt und die Verträglichkeit verschlechtert.
- Unter gleichzeitiger Gabe hochdosierten Calciums und Vitamin D mit Verapamil (ein Mittel gegen Herzrhythmusstörungen) wurde eine Verminderung der Wirkung dieses Medikaments beobachtet.
- Calcium kann die Aufnahme von Fluoridpräparaten (gegen Zahnkaries), Bisphosphonaten (gegen Osteoporose), Tetracyclinen (gegen Infektionen) oder Eisenpräparaten (gegen Blutarmut) aus dem Darm hemmen, daher sollte eine mindestens dreistündige Pause zwischen der Einnahme eingehalten werden.
- Bei gleichzeitiger Einnahme von Mitteln zur Blockierung der Magensäure, die Aluminium enthalten, kann die Aufnahme von Aluminium in den Körper gesteigert sein.
- Vitamin D verstärkt die Calciumaufnahme, cortisonhaltige Medikamente können ebenfalls die Calciumaufnahme beeinflussen.

Einnahme von Maxi - Kalz zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Maxi-Kalz Brausetabletten sollten nicht gleichzeitig mit Lebensmitteln, die Oxalsäure (Spinat, Rhabarber) oder Phytinsäure (Kleie, Vollkornprodukte) enthalten, eingenommen werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein, oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Anwendung dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Maxi-Kalz kann während der Schwangerschaft und Stillperiode eingenommen werden.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Maxi-Kalz hat keinen Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen.

Maxi - Kalz enthält Natrium

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Brausetablette, d.h. es ist nahezu „natriumfrei“.

3. Wie ist Maxi - Kalz einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt Maxi - Kalz nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Maxi - Kalz sonst nicht richtig wirken kann.

Dosierung

1 Brausetablette täglich.

Hinweis für Zuckerkrankte:

Für Zuckerkrankte geeignet, denn die Brausetablette enthält keinen Zucker.

Art und Dauer der Anwendung

Zum Einnehmen nach Auflösen.

Zum Trinken. 1 Brausetablette in einem Glas Wasser (ca. 1/4 l) auflösen.

Die Dauer der Anwendung richtet sich nach dem Grund der Einnahme.

Wenn Sie eine größere Menge von Maxi - Kalz eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie mehr Maxi - Kalz eingenommen haben, als Sie sollten, fragen Sie unverzüglich einen Arzt oder Apotheker.

Anzeichen einer Überdosierung können Appetitverlust, Durst, vermehrte Harnausscheidung, Übelkeit, Erbrechen und Verstopfung sein.

Wenn Sie fortwährend zu viel Maxi-Kalz 1000 mg - Brausetabletten einnehmen, kann dies zu Verkalkungen in Gefäßen und inneren Organen führen.

*Hinweis für das medizinische Fachpersonal:
Informationen zu Überdosierung finden Sie am Ende dieser Gebrauchsinformation!*

Wenn Sie die Einnahme von Maxi - Kalz vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

Sehr häufig	($\geq 1/10$)
Häufig	($\geq 1/100$ bis $< 1/10$)
Gelegentlich	($\geq 1/1.000$ bis $< 1/100$)
Selten	($\geq 1/10.000$ bis $< 1/1.000$)
Sehr selten	($< 1/10.000$)
Nicht bekannt	(Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

Selten

- In seltenen Fällen können allergische Reaktionen wie Juckreiz, Hautausschlag und Urtikaria auftreten.
- Leichte Störungen des Verdauungssystems (z. B. Durchfall, Verstopfung, Blähungen, Übelkeit oder Magenbeschwerden) sind in seltenen Fällen und bei höheren Dosen zu erwarten.

Sehr selten

- In sehr seltenen Fällen wurde von einem erhöhten Calciumgehalt des Blutes (Hyperkalzämie) und von einer vermehrten Calciumausscheidung im Harn (Hyperkalzurie) berichtet.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem anzeigen:

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen

Traisengasse 5

1200 WIEN

ÖSTERREICH

Fax: +43 (0) 50 555 36207

Website: <http://www.basg.gv.at/>

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Maxi - Kalz aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

In der Originalverpackung aufbewahren und das Röhrchen stets gut verschlossen halten, um den Inhalt vor Feuchtigkeit zu schützen.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton/dem Röhrchen nach „Verw. bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Nach dem ersten Öffnen sind Maxi – Kalz 1000 mg - Brausetabletten 1 Jahr haltbar.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Maxi - Kalz enthält

- *Der Wirkstoff ist:* Calcium-Ionen als Calciumcarbonat
1 Brausetablette enthält 1000 mg Calcium-Ionen als Calciumcarbonat.
- *Die sonstigen Bestandteile sind:*
Zitronensäure
Natriumcyclamat
Saccharin-Natrium

Zitronen Aroma MK 1000

Wie Maxi - Kalz aussieht und Inhalt der Packung

Weißer, runder, flacher Brausetabletten mit Zitronengeruch.

In Wasser lösen sie sich binnen 5 Minuten zu einer farblosen, klaren bis leicht schillernden Lösung auf, die noch kleine Tablettenreste enthalten kann und ebenfalls Zitronengeruch aufweist.

Polypropylenröhrchen mit weißen Polyethylenstopfen á 10, 20, 3 x 10 Stück.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

Meda Pharma GmbH, 1110 Wien

Hersteller

Meda Pharma GmbH & Co. KG, 61352 Bad Homburg, Deutschland

Z.Nr.: 15996

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im August 2018.

Die folgenden Informationen sind für medizinisches Fachpersonal bestimmt:

Überdosierung

Eine akute Überdosierung wurde nicht berichtet. Jedoch kann eine Überdosierung zu Hypervitaminose und Hyperkalzämie, v.a. bei Patienten die gleichzeitig hohe Dosen Vitamin D erhalten, führen.

Symptome einer Überdosierung:

Übelkeit, Erbrechen, Polydipsie, Polyurie und Obstipation.

Behandlung einer Überdosierung:

Die Behandlung mit Calcium und Vitamin D ist zu unterbrechen und Rehydratation.

Bei Hyperkalzämie können Herzrhythmusstörungen auftreten. Bei Hyperphosphatämie kommt es bei gleichzeitiger Hyperkalzämie zu Konkrementbildungen.